

Viseu de Sus - Fundu Moldavei - Sighisoara August 2014

B6 / 1

Rumänien

Als erstes Ziel, steuerten wir **Viseu de Sus** an. Ein Ort der wohl jedem Dampflokomotiven-Fan bekannt ist. Auf einem Schienennetz von knapp 60 km verkehren noch bis heute holzbefeuerte Schmalspur Dampflokomotiven. Es ist somit die wohl weltweit letzte echte Waldbahn mit Dampftrieb die immer noch in Betrieb steht. Es werden noch heute „Unmengen“ von Holz aus dem Wassertal nach Viseu de Sus gebracht.



Ein sicher einmaliges Erlebnis war unsere Fahrt mit der Wassertalbahn nach Paltin (21.6km von Viseu de Sus), eine Verladestelle im Unbewohnten Tal.



Viseu de Sus - Fundu Moldavei - Sighisoara August 2014

B6 / 2



Nach einer zirka 2 Stündigen Fahrt, Mittagessen im Platin.



Hopp, Hopp Michèle der Zug fährt!



Soll niemand mehr sagen man kann nicht mit einem Auto auf Schienen Fahren!



Viseu de Sus - Fundu Moldavei - Sighisoara August 2014

B6 / 3

Und natürlich haben wir auch die Umgebung von Viseu de Sus mit dem Roller erkundet.



Schon anfangs des 14 Jahrhunderts wurde das rumänisch-orthodoxes Nonnen-kloster in Bârsana erstmals in den Büchern erwähnt. Es wurde 1800 verlassen und komplett abgetragen. Die heute auf dem Gelände befindlichen Gebäude wurden seit 1993 in der herkömmlichen Holzbauweise errichtet.



Wochenmarkt und die Orthodoxen Kirche in Bogdan Vodă



Viseu de Sus - Fundu Moldavei - Sighisoara August 2014

B6 / 4

Von Viseu de Sus nach Sighisoara !!!



Die Rumänen sind wirklich sehr freundlich und zuvorkommen, der nördliche Teil des Landes, mit seinen Bergen und Tälern sind wunderschön, aber die Strassen!!! So haben wir für eine Strecke von etwa 120 km mehr als 4 Stunden reine Fahrzeit gebraucht.



Und auch mit dem muss man rechnen,



Aber auch mit dem!

Viseu de Sus - Fundu Moldavei - Sighisoara

August 2014

B6 / 5



Auch unterwegs haben wir sehr viel Wunderschönes gesehen.



Heiteren Friedhof von **Sapanta**



Kirche von **Cimitrulvesel**



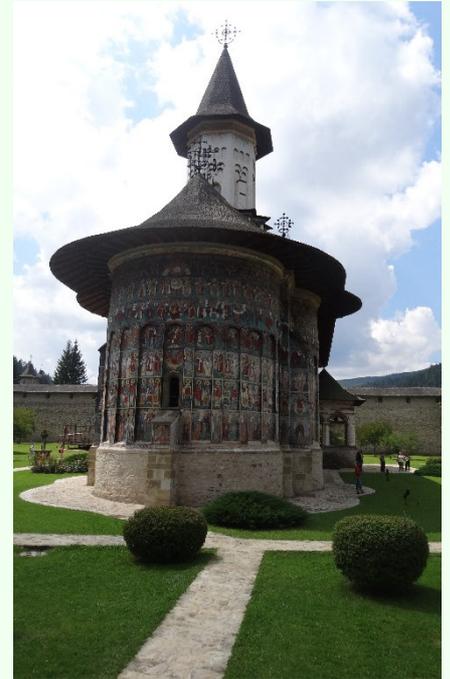
Viseu de Sus - Fundu Moldavei - Sighisoara August 2014

B6 / 6

Von Sighisoara nach Bran



Das rumänisch-ortho-doxe Kloster **Sucevita** ist der Auferstehung Christi geweiht und gehört zum UNESCO-Weltkulturerbe. Bekannt vor allem wegen den Handschrift-rolen und den Ikonen aus dem 16. Jahrhundert. Leider: **Fotografieren Verboten**



Die Keramik aus der schwarzen Töpferei in **Margine** ist einzigartig auf der ganzen Welt. Die prähistorische Brand- und Poliermethode gehen zurück bis ins 15. Jahrhundert.



Viseu de Sus - Fundu Moldavei - Sighisoara August 2014

B6 / 7



Nach einer Sage des Geschichtsschreibers Ion Neculce schoss Stefan der Große im Jahre 1466 vor der Klostergründung von einem Berg einen Pfeil ins nahe Karpatental. Der Fürst beschloss an der Stelle, auf dem sein Pfeil stecken blieb, einen Altar zu errichten.



Belegt ist: Fürst Stefan lies das Kloster in der Zeit zwischen 1466 und 1469 erbauen. Am 3. September 1470 kam es zur Kloster-einweihung. Das Kloster Putna war damals ein blühendes kulturelles Zentrum. Geistliche und Chron-

isten aus der Region wurden dort zwischen dem 15. und 16. Jahrhundert ausgebildet. Mönche kopierten Manuskripte sowie alte Chroniken und zierten religiöse Texte mit Miniaturen.



Viseu de Sus - Fundu Moldavei - Sighisoara August 2014

B6 / 8



Mit einer Länge von 35 km ist der **Bicac-Stausee** der größte See Rumäniens.



Nochmals, Rumänien ist sehr schön und hat wirklich etwas von der Schweiz.



„Schlangenbrot“, nicht nur eine Spezialität Ungarns

Viseu de Sus - Fundu Moldavei - Sighisoara August 2014

B6 / 9



Durchs **Békás-Tal** zum **Lacu Rosu**.



Auf einem Cam-
pingplatz (wenn
man das so
nennen darf) im
Békás-Tal.



Der **Lacu Rosu**, wegen seines roten Wassers auch **Mördersee** genannt, entstand erst im Juli 1837. Ein gewaltiger Erdbeben versperrte dem Bach **Békás** den natürlichen Lauf. Man geht davon aus, dass es mehr als ein Jahr dauerte bis der See seine jetzige Grösse erreicht hat.

Viseu de Sus - Fundu Moldavei - Sighisoara August 2014



Sighisoara eine Stadt am Fusse eines Berges. Aber der schöne Teil, die Altstadt, liegt oben am Berg. Und von dort führt eine lange überdachte Treppe hoch zur alten Schule und dem Ritterturm.

